

Abschatz, Hans Assmann von: 43. Die Schöne Magere (1704)

- 1 Durchlauchtigs Himmel-Bild/ gleich Jafpis und Crystallen/
- 2 Dir dringt mein kühner Blick biß zu dem Hertzen ein/
- 3 Zehlt ieden Tropffen Blut für Stern und Edelstein;
- 4 Dir ist/ was irdisch ist/ des Fleisches Last entfallen.
- 5 Nimm Stimm und Federn an/ du gleichst den Nachtigallen/
- 6 Es kan dem
- 7 Der zärtsten Schönheit unentädert Muster seyn:
- 8 Man sieht den reinen Geist auff leichten Füßen wallen.
- 9 Du gleichst bey Leben noch der schnellen Götter Schaar:
- 10 Ohn Zweiffel war/ wie du/ der Blumen-Nimphen Paar/
- 11 Sonst hätte sie der Wind nicht können so entführen.
- 12 Syringe gleichte dir/ umsonst vom Pan geliebt/
- 13 Wie ihr verwandelt Rohr noch dessen Zeugnis giebt/
- 14 Das er/ wie dürr' es ist/ sich freuet zu berühren.

(Textopus: 43. Die Schöne Magere. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/1157>)